

## Mit Liebe und ohne Streifen

Foto: Smilla Dankert



**Dr. Marc Möres**  
ist Leiter des  
Geistlichen  
Zentrums und  
der Akademie  
der Malteser.

Ich sitze im Auto und höre Radio. Es läuft ein Bericht darüber, dass die älteste Tankstelle Deutschlands nach fast 100 Jahren schließt. Sie liegt in Essen-Holsterhausen. Der Betreiber Manfred Milz, genannt Manni, möchte mit 69 Jahren mehr Zeit mit seiner Frau und für gemeinsame Reisen im Wohnmobil haben.

Kundinnen und Kunden kommen zu Wort. Alle bedauern, dass es zu Ende geht. Die Tankstelle sei etwas Besonderes. Manni habe sie bedient, die Scheiben geputzt und beim Betanken ein Pläuschen gehalten. So seien Beziehungen entstanden und man habe gern ein paar Cent mehr pro Liter bezahlt.

Schließlich spricht Manni: „Wenn ich Scheiben putze, mach ich dat mit Liebe und ohne Streifen.“ Ich weiß nicht, ob Manni Christ ist. Was ich weiß: Manni hat viel verstanden. Er macht seine Arbeit professionell: Ordentlich geputzte Scheiben haben keine Streifen; und er macht sie mit Liebe, er nimmt den Menschen in den Blick, der mit dem Auto gekommen ist, spricht mit ihm und nimmt Anteil an dem, was gerade ist.

Wenn wir uns als Malteserinnen und Malteser fragen, was für unsere Arbeit wichtig ist, können wir schauen, was Papst Benedikt XVI. uns ins Hausaufgabenheft geschrieben hat: berufliche Kompetenz, die uns unsere Arbeit richtig tun lässt, und Herzensbildung, die unser Herz für Jesus und den Nächsten öffnet. Oder wir erinnern uns an Manni, der das für seine Tankstelle übersetzt hat: Scheiben putzen mit Liebe und ohne Streifen.

Ihr Marc Möres

**i** **Rückmeldungen gern an:**  
[marc.moeres@malteser.org](mailto:marc.moeres@malteser.org)